

# Inhaltsverzeichnis

<b>Wozu braucht man dieses Buch?</b> .....	<b>9</b>
<b>I. Borderline-Persönlichkeitsstörung und deren Behandlung</b>	
<b>1 Symptomatik</b> .....	<b>17</b>
1.1 Diagnosekriterien .....	17
1.2 Diagnostik .....	19
1.3 Komorbidität .....	20
1.4 Störungsmodell .....	21
1.5 Verlauf .....	29
1.6 Epidemiologie und Behandlungsprävalenz .....	29
<b>2 Besonderheiten der Versorgungssituation und Krankheitskosten von Borderline-Patienten in Deutschland</b> .....	<b>31</b>
2.1 Versorgungssituation von Borderline-Störungen .....	32
2.2 Krankheitskosten .....	36
2.3 Die „ideale“ Versorgung von Menschen mit Borderline-Störungen .....	39
2.4 Die reale Versorgung von Menschen mit Borderline-Störung .....	40
2.5 Fazit: Notwendigkeit zusätzlicher Behandlungsbausteine .....	42
<b>3 Psychotherapeutische Behandlung der Borderline-Störung</b> .....	<b>44</b>
3.1 Die Behandlungsbedingungen in der Psychiatrie .....	45
3.2 Gründe für die Entscheidung zur Nutzung der DBT .....	46
3.3 Nutzung der DBT in der Psychiatrie: eine Entwicklungsperspektive .....	49
<b>4 Tipps zur Psychopharmakotherapie</b> .....	<b>50</b>

## II. Ein dreigliedriger Pfad zur Behandlung verschiedener Stadien und Schweregrade der Borderline-Persönlichkeitsstörung

<b>5</b>	<b>Elemente der DBT als Grundlage für die Behandlungspfade</b> .....	<b>55</b>
5.1	DBT-Bausteine als Rahmen der Behandlung .....	56
5.1.1	DBT-Grundannahmen .....	56
5.1.2	Commitment und grundsätzliche Voraussetzungen für Psychotherapie .....	58
5.1.3	Behandlungsvertrag .....	64
5.1.4	Dialektische Haltung .....	65
5.1.5	Validieren .....	70
5.1.6	Kontingenzmanagement .....	72
5.1.7	Problemhierarchie .....	76
5.2	Kernstück der Behandlung .....	78
5.2.1	Spannungsprotokolle .....	78
5.2.2	Diary-Card (Wochenüberblick) .....	79
5.2.3	Verhaltens- bzw. Kettenanalysen .....	79
5.2.4	Hausaufgaben .....	80
5.3	Skills-Training .....	81
5.3.1	Modul 1: Stresstoleranz .....	83
5.3.2	Modul 2: Achtsamkeit .....	85
5.3.3	Modul 3: Umgang mit Gefühlen .....	86
5.3.4	Modul 4: Zwischenmenschliche Fertigkeiten .....	86
5.3.5	Modul 5: Selbstwert .....	87
5.4	Ergänzende stationäre Angebote .....	88
<b>6</b>	<b>Die Behandlungspfade „Akut“, „Krise“ und „DBT“</b> .....	<b>89</b>
6.1	Die Idee der drei Behandlungspfade – Aufbau und Erfahrungen .....	89
6.2	Umsetzungsmöglichkeiten des Behandlungskonzepts in der Regel-, Pflicht- und Vollversorgung .....	94
6.3	Variation der Quantität von DBT-Elementen in den drei Behandlungspfaden .....	95
6.4	Synergieeffekte zwischen den Pfaden durch die Behandlung auf einer Station .....	98
6.5	Das Team als wesentlicher Baustein aller drei Pfade .....	99
6.6	Akut- oder Regelbehandlung – Pfad „Akut“ .....	100
6.6.1	Ziel und Patientengruppe .....	102
6.6.2	Ablauf .....	102
6.6.3	Besonderheiten Pfad „Akut“ .....	105
6.7	Krisenintervention bei bekannter BPS – Pfad „Krise“ .....	107
6.7.1	Ziel und Patientengruppe .....	109
6.7.2	Ablauf .....	110

6.7.3	Besonderheiten Pfad „Krise“ .....	110
6.8	Elektive Therapie – Pfad „DBT“ .....	116
6.8.1	Ziel und Patientengruppe .....	118
6.8.2	Ablauf .....	118
6.8.3	Besonderheiten Pfad „DBT“ .....	119
<b>7</b>	<b>Fallbeispiele</b> .....	<b>121</b>
7.1	Fallbeispiel: Frau S. – Stationäre DBT-Behandlung .....	121
7.2	Fallbeispiel: Frau K. – Akut- und Regelbehandlung .....	134
<b>8</b>	<b>DBT-Supervision stationär und typische stationäre Supervisionsanliegen (Hans Gunia)</b> .....	<b>143</b>
8.1	Zwei Arten von Patienten .....	146
8.2	Besondere Situationen im Rahmen der Supervision .....	153
	<b>Anmerkungen aus der Perspektive der Ärztlichen Leitung – ein Nachwort</b> ....	<b>156</b>
	<b>Literatur</b> .....	<b>160</b>